

Für Minuten liegen wir nur so da, fassten uns an, streicheln uns. Tut gut, den Körper der beiden Kerle neben mir zu spüren. Ihre klebrigen erhitzten Körper und die Stille neben uns. Mein Schwanz vorhin abgeschlafft, wächst schon wieder. Peter zwirbelt ganz sanft meine Brustwarzen. Die kleinste Berührung schmerzt, Peter hat sie mir doch etwas zu heftig gezwirbelt. - Dabei küssen wir uns sanft und langsam dringen wir tief in den Mund des anderen. Mario schiebt derweil von hinten seinen Kopf zwischen meine Oberschenkel, knetet meinen Schwanz durch die Unterhosen durch, die ich mir wieder hochgezogen hatte, wobei er es schafft sein Ständer gegen meinen Rücken zu drücken. "Komm" sagt Peter leise, "jetzt nehmen wir uns mal seine Latte vor." Wir drehen den Kerl auf den Rücken. Eine dicke Beule in seinen dreckigen, ehemals weißen Unterhosen, jetzt alles voller gelber Pissflecken, nass geschwitzt, versaut. - Jetzt ist sie noch feuchter und riecht noch heftiger, als ich sie vorhin zum erstmal bei Mario sah, scheinbar ist sie jetzt nicht nur durch den Schweiß feuchter geworden. Peter drückt sein Gesicht drauf, schnüffelt, schaut mich von unten herauf an, herausfordernd... Zieht meinen Kopf eng runter zu seiner verpißten grauen Unterhose. Ich schau zu, wie er den Schwanz von Mario aus dem Schlitz pellt, ein dickes fettes Rohr, nicht ganz hart, fleischig dabei und schwer. Unheimlich viel Vorhaut, die Peter genüsslich zurückzieht, und je mehr von der Eichel frei liegt, desto mehr stinkt es. Die ganze Schwanzspitze, ...weiß und klebrig verschmiert. "uuhh!" stöhnt Peter, geht mit der Nase dran, schmiert sich die Eichel durch die Nase, in die Nasenlöcher, leckt den Rand zwischen Eichel und Vorhaut. "Geiler Nillenkäse" grunzt er, und er greift um meinen Hinterkopf, bis wir Mund an Mund sind, Marios stinkender Schwanz dazwischen. Wir lecken zögernd nur die Eichel ab, immer abwechselnd, Peters Zunge drüber, meine, dann wieder Peters. Fremder beißender Geschmack in meinem Maul. Hab noch nie so eine Käsestange geleckert oder es gar gerochen. Aber es ekelt mich nicht! Ich bin geil. Befürchte jeden Moment abzuspitzen, ohne meinen Schwanz auch nur zu berühren - Peter fährt mit seiner Zunge voll unter die Eichel durch, leckt die schleimige stinkige Kruste ab, und schiebt mir dann seine Zunge ins Maul, gibt mir den Dreck vom Italiener-Schwanz, lässt es mich schmecken... runterschlucken. Aufgegeilt spucken wir uns an, saften uns die Gesichter ein. Plötzlich packt Peter mich mit der linken Hand an den Haaren und haut mir mit der Rechten zwei, drei Mal hart ins Gesicht. Ich bin schon wieder völlig überrumpelt. Eben noch ganz sanft und jetzt wieder brutal. Er grinst nur. Dann packt er Marios Schwanz und schiebt mein Maul darüber. "Friß es" befiehlt er, "blas ihn! Los du Sau, leck den geilen Dreckschwanz." Und während ich den Hammer des Italieners tief im Rachen habe, leckt Peter ihm die Eier, schiebt sie sich in den Mund, und zieht gleichzeitig dran. Ich spüre von hinten Marios Hände, wie sie nach meinen Brustwarzen greifen, daran spielen... und jetzt ist es nur noch geil...

Plötzlich zieht Peter seinem Kumpel die Hose ganz aus, streift sie über dessen Beine, hält sie sich kurz fest aufs eigene Gesicht. Ehe ich mich versehe, hat er sie mir über den Kopf gezogen. Drückt mir den klammen Siffstoff auf die Nase. Ich rieche Pisse, den intensiven Geruch von diesem geilen Tier, und dann rieche ich Scheiße, braune Spuren, und dann spüre ich durch den Slip auf der anderen Seite Peters Mund, der sich durch den Stoff auf meinen drückt, unsere gierigen Zungen aufeinander, die feuchte Unterhose dazwischen. Und Peters Zunge findet den Hosenschlitz, unsere Münder treffen sich, wir riechen, schmecken, und dann kommt Marios Maul dazu, er hat sich jetzt zu uns dazu gekniet. "ooh, ist das versaut mit euch" stöhnt Mario. Peter stöhnt auch, dann hält er plötzlich inne. Er zieht mir Marios Hose wieder vom Kopf weg, der scheint in Gedanken schon auf die nächste Sauerei zuzusteuern. Er steht auf, stellt sich breitbeinig auf den Tisch. "Ich hab nen Druck drauf, das gibt es gar nicht... das muß jetzt raus."

brummelt er. Und ehe ich noch nachdenken kann, welche Schandtät als nächstes kommt, sehe ich es auch schon sprudeln und blubbern. Der Kerl pißt sich voll in die Unterhosen. (Das dies nicht das erste Mal ist, das er seine „Bundeswehr grau, Standard Baumwolle-Unterhose“ voll pisst, das wird mir jetzt klar) Der Saft dehnt die Buxe aus, kommt vorne raus gelaufen, fließt an den Rändern entlang, die Beine runter. Und dann zieht er hastig den nassen Stoff vorne runter, eine Ladung gelber Saft platscht auf unsere Oberkörper, und aus seinem langen steifen Rohr pisst er uns beide voll, zielt auf Marios Brust, dann auf meine, Mario in die Haare, und der reißt sein Maul auf, lässt sich voll reinpissen, und ehe ich lange nachdenken kann, mache ich es ihm nach, saufe die Soldaten Pisse, und wir hängen beide unter seinem Strahl. Der Kerl hört überhaupt nicht mehr auf zu pissen, und er ist total aufgegeilt, das gefällt ihm. “Das sind mindestens drei Liter Bier” höre ich ihn genüsslich murmeln. Er spielt mit seinem Schwengel, der keine Sekunde schlaff wird, steht wie ne Eins, und dann spritzt er sich selber Bauch und Brust voll, zielt nach oben, hält sein Gesicht selbst in den Strahl, schifft sich ins Maul, über seine geile Fresse, und zieht schließlich die dreckige nasse Hose wieder hoch, und lässt den Rest da rein laufen. Mario und ich drücken aufgegeilt unsere Gesichter dagegen. Das Aroma aus dieser Unterhose schient noch besser als das beste Poppers zu sein...

Ein langer Seufzer, als er fertig ist. “Oh,... das hat gut getan. Lange nicht mehr mit so einem Genuss abgeschafft...” Und er lässt sich auf den Tisch fallen und streckt sich breitbeinig auf dem Rücken aus, voll in die Pfütze seiner eigenen Pisse. Mario und ich robben über ihn drüber, alles nass, stinkt, klebt. Wir lecken uns gegenseitig unsere drei hitzigen, vollgepissten Körper ab. Aus Peters Unterhose rinnt immer noch gelbe Brühe, eine kleine Pfütze auf seinem Bauchnabel, in die wir unsere Gesichter drücken. Saufen, sabbern. Peters Schwanz zuckt heftig, baut ein gewaltiges Zelt in dem Siffshort. Ich streife ihm die Hose runter. Zum ersten Mal sehe ich nun seinen geilen Schwanz richtig. Er ist länger als der von Mario, dünner dabei, und ein bisschen zur Seite gebogen. Steinhart! Die Vorhaut hängt zur Hälfte über der Eichel. Und alles pitschnass, auch das dichte Büschel dunkler Haare, in das ich meine Nase vergrabe. Von hier kommt eine Duftmarke, die garantiert nicht von einem Duschgel herrührt und es so leider auch nie als Duschgel geben wird. Ich hätte es mir gekauft, gebe es eines mit seinem Gestank. - Mario wichst seinen Kumpel langsam, auch dessen Eichel ist voll verschmiert vom schleimigen Nillenkäse, die nasse Pisse noch dazu. Es bedarf keiner Frage mehr, Peter hat sich mehr als zwei Wochen da unten nicht gewaschen und sicher mehr als einmal am Tag gewichst... - Jetzt wixsen wir ihn und lecken seine versiffte Stange im Wechsel sauber, und gehen ihm an die Eier. “Willst du noch mehr?” fragt Mario mich. Ich ziehe fragend die Augenbrauen hoch, weiß nicht so recht was er meint. Da kniet er sich hinter seinen Kumpel und bockt ihm den Arsch hoch, hebt sein Becken an. Zieht ihm die Beine auseinander. Flaumig behaarte feste dunkle Arschbacken. Und in dem dämmrigen Licht sehe ich, wie seine Arschspalte klebrig braun verschmiert ist. Ich sehe sein verschissenes versautes Arschloch. Nicht nur, das die Sau die ganze Zeit mit verwichsten Schwanz rumläuft. Klopapier scheint es beim Bund auch nicht mehr zu geben, denk ich noch. Ich zögere. Der Kerl stinkt unglaublich. Ich schließe für einen Moment die Augen, mir ist klar, ich will mich in das Loch des Soldaten reinbohren. Ich hatte diese Phantasie immer, hab sie mir bloß irgendwie nicht erlaubt, oder wie. Blicke noch mal zur Seite und erkenne sogar, dass in der Unterhose mehr als nur die üblichen Bremsspuren sind. Hat sich diese Soldatensau auch noch in die Hose geschissen? Aber da ist dann auch wieder Marios lockender Blick von unten herauf. Und er streckt seine Zunge nach dem dreckigen Arschloch aus, kontrolliert, ob ich auch zusehe, und leckt daran, zieht mit weit raus gestreckter Zunge durch die Arschspalte des Soldaten. Leckt die Scheiße auf, kaut die Kackkrümmel weg. drückt sein Maul auf das enge Loch seines Sexkumpels. Und der drückt sein Loch weiter auf, weiter raus, und Mario fickt ihn mit der Zunge in sein ungewaschenes Arschloch. Dann geht er raus,

und mit einem unerwarteten griff packt er meinen Kopf und drückt mich mit meinem Mund hart darauf, zwischen Peters Arschbacken.

Ich wehre mich, will noch nicht. Mario zieht mit der Hand meinen Kopf zu sich, küsst mich. Ich schmecke Peters Scheiße, würzig nass, überhaupt nicht unangenehm. Wie ich zu Mario sehe, sehe ich, Marios ganzes Gesicht ist voll verschmiert mit Peters Kacke, seine Nase, seine Augenbrauen, Stirn. Ich lecke daran, unsicher noch. Mario grinst, "siehste, so kommt man auf den Geschmack, irgendwann ist immer das erste Mal." Peter wichst sich inzwischen selbst. "Geht mir an die Eier" sagt er rau, "los, steckt mir einen Finger ins Kackloch." Und Mario packt Peters Sack, so wie er es vorhin mit mir gemacht hat. Er quetscht den Sack, und steckt gleichzeitig zwei Finger der anderen Hand ins Loch. Er zieht sie raus. Leckt dran, wobei er mich wieder mit versautem Blick anschaut, und dann schiebt er drei Finger in Peters Scheißloch, genauso, und er zieht sie wieder raus. Vollkommen braun verschmiert von brauner Kacke, und langsam schmiert er mir's übers Gesicht, in die Nasenlöcher, und dann ziehe ich mir selbst seinen Dreckfinger ins Maul, lecke alles ab. Peter hat sich auf die Ellbogen gestützt, zugeschaut. "Ich komme,..." keucht er plötzlich, "ich spritze ab." Und wir halten beide unsere weit offenen Münder über Peters Schwanz, der wichst jetzt völlig rasend und unkontrolliert, und feuert mit einem heiseren Schrei eine enorme Ladung in die Luft. Der Sabber klatscht auf unsere Gesichter, und wir lecken beide von seiner Schwanzöffnung, was noch nachkommt, lecken uns das Sperma gegenseitig vom Gesicht, von Peters Hand, von seinen Oberschenkeln. Dann küssen wir uns und schmecken das Sperma, das geile Sperma des anderen, des dritten Kerls.

Kurze Erschöpfung. Wir fallen auseinander, liegen alle drei quer über dem Tisch. "uuuuuh, das war supergeil" stöhnt Peter, atmet lange aus. Ich selbst bin schon ein bisschen benommen, und verwirrt. Ich habe ja doch schon einige geile Sachen erlebt. Z.B. der geile 18 Jährige Anhalter, den ich an einem heißen Sommerabend vom Strand mitnahm. Der ohne Vorwarnung auf dem Beifahrersitz seinen Schwanz durch seine Badehose knetete, sie plötzlich runter zieht und mir eine riesige Latte präsentierte und mich im Auto einfach vollspritze... - oder der geile Polizist, der am Strand meine Papiere kontrollierte, mir auf einmal durch das offen Fenster seinen harten Schwanz reinhängt und verlangt das ich ihm einen blasen soll... der wollte danach sogar noch geküßt werden. - Aber gegen diese beiden hier... Ich hab schon oft phantasiert, wie das wäre, geile Männerpisse zu saufen, oder ein dreckiges Arschloch auszulecken. Und nun ist das alles wahr geworden. Mario räkelt sich und streckt sich. "Ich rauch mal eine" sagt er und steht vom Tisch auf. "und ich trink mal was" sagt Peter, und sie gehen beide zum Auto. Irre Bodys haben die beiden Kerle. Mario ist der behaartere, und er hat einen Ansatz von Bauch, und einen Arsch, so geil ausladend und muskulös. Er hat seine Turnschuhe wieder angezogen, ist nackt ansonsten und sein dicker Schwanz, halb erigiert, schwingt beim Laufen voluminös hin und her. Was für ein Anblick, diese beiden nackten Macker. Peter ebenfalls nackt, bis auf seine Armeestiefel, ein bisschen O-Beine, so wie ein Fußballspieler. Seine Figur ist durchtrainierter, härter, er hat feste Armmuskeln, einen definierten fast Waschbrettbauch, und eine flaumige Kiste, auf der sich ein breiter, weißer Badehosenstreifen abzeichnet. Und obwohl er gerade erst abgespritzt hat, steht sein Schwanz schon wieder in einem rechten Winkel, etwas nach links, wippt geil auf und ab... Weiter im Teil 3